



Für die freundliche Uebersendung  
des I. Heftes Ihres Archiv de Zoologie  
(experimentale) sage ich Ihnen meinen  
besten Dank. Ebenso bitte ich, Herrn  
Alfred Giard für die Uebersendung  
seiner Synoecidien - Arbeiten  
meinen freundlichen Dank zu sagen  
und einen Gruss zu bestellen.

Mit ausgezeichnetster Hochachtung  
und wiederholtem Danke für die  
Übersendung der Normandie

Ihr ergebener

Eust Haackel



Da die Kalkkohlenauze besonders reich  
in hohen Norden wachsen, hat  
vielleicht auch Mrs. Gasward denselben  
mit nach Paris gebracht?

Sollte es möglich sein, im Museum  
de l'histoire naturelle de Paris (in der Abteilung  
von Aumery & Gasward gesammelten  
Kalkkohlen aus zu finden, welchen  
Blaisville in seinem Artinologie  
(p. 529, Pl. 92, Fig 5) als  
Mogensenellum gelatinosum beschrieben.

Mein Franz Gegenbauer grüßt  
Sie bestens. Es würde Ihnen schon lange  
geruhen haben. Aber leider ist er  
schon krank, und seine (jüngste) Frau  
liegt seit 2 Monaten zum Tode krank.

Mit wiederholten Dank & mit  
der Versicherung mein aufrichtigstes  
Hochachtung bleibe ich,  
Herrn v. Allee, Herrn v. Allee,  
Herrn v. Allee

Paris 4 Juli 09

Hochachtung

Hochachtung Herr Allee!

Für Ihren gültigen Brief und die  
Spendenliste überreichte Photographie  
sage ich Ihnen meinen besten Dank,  
Es war mir sehr angenehm, so gute  
Nachricht von einem bekannten Gelehrten  
zu empfangen, dessen wissenschaftliche  
Verdienste so sehr zu schätzen sind.

Ihre gültigen Absichten in Betreff  
der Kalkkohlenauze nehme ich mit  
besten Danke an; Sie werden mir sehr  
verpflichtet sein, wenn Sie die Ihre  
Abreise an das Meer, die Sie  
haben wollen, gelegentlich Kalkkohlenauze  
für mich zu sammeln. Da ich dergleichen  
von französischen Vätern noch gar nicht  
besitze, so wird mir Alles von Ihnen  
Gerade

schon erwähnt sein. Ich vermuthe, dass  
an der französischen Küste der Manche  
vornehmlich vorkommen werden folgende  
Formen: Pyron, Uta, Leurosalacia,  
Gratia, Cardua. Vornehmlich würde ich  
Sie bitten, auf die letzteren zu achten.

Meinstand sind er sehr kleine Spinnen, und  
an ihnen meines Faule Beicht kenntl.

Die Variabilität der Calripungae ist  
unglaublich groß; viele Formen von  
Pyron und Uta, welche äusserlich nicht  
zu unterscheiden sind, haben innerlich  
einen ganz verschiedenen Bau.

Ich möchte mir daher die ergebenste  
Bitte erlauben, mir in starkem Export  
de Vire alle Kalkalunien zu sammeln,  
welche Sie gelegentlich finden, wöglichst  
wie verschiedene Individuen der Altersstufe.

In der Wochen (Ende Juli) gähe  
ich nach Norwegen, wo ich 1-2 Monat  
lebende Kalkalunien untersuchen will.  
Im Winter werde ich dann als besonderen  
Werk einer aufzulebende Monographie  
der Kalkalunien herausgehen, zu  
welcher ich jetzt auch noch etliche Skizzen  
von Edinburgh und Hamburg bekommen habe.  
Eine vorläufige Abtheilung über die  
jetzt erlangten Resultate werde ich  
mir erlauben, dem in Kunzen gegen  
schicken.

Was Sie von Kalkalunien erwarten  
sind dann als Künze, möchte ich Sie bitten  
mir im September oder Oktober zu schicken.  
unter der Adresse: an der zoologische  
Institut der Universität Paris.

Ich sage Ihnen für Ihre Güte etwas  
im Voraus meinen, besten Dank.



Reua 3. April 190



Hochgeehrten Herr College!

Ich habe schon längst Ihnen schreiben wollen, um Ihnen meinen freundlichsten Dank auszusprechen für die gütigst gesammelten Calypsonien von Finisterre, welche ich in Stockholm durch L. Grubbe richtig erhalten habe. Verzehen Sie, dass ich Ihnen erst jetzt antworte und für Ihren freundlichen Brief danke. Ich hatte aber so viel Arbeit, dass ich wenig schreiben konnte.

In Pommern werde ich Ihnen Proben Ihrer Kalkschwämme zumiethen mit systematischen Namen versehen. Zugleich werde ich Ihnen eine Auswahl von norwegischen Calypsonien senden.

Offimp. P. Lund

Ich habe in August u. Sept.  
vorigen Jahres bei Bengen in Norwegen  
viele sehr interessante Calispongien  
gesammelt, welche meine (vorher  
schon gedruckten) Mittheilungen  
bestätigt haben. Meine Monogro-  
phie wird ziemlich umfangreich, da  
ich sehr großes Material aus England  
durch Mr. Norman erhalten habe.  
Ich hoffe Ihnen dar. Bericht Anfang  
1871 schicken zu können. Ich werde  
Ihnen sehr dankbar sein, wenn Sie  
mir in dieser Sache noch zahlreiche  
zu Individuen der oheren Calispongien  
von Frøstene sammeln können,  
u. werde Ihnen gern dafür norwegische Notizen

In Norwegen habe ich auch  
sehr interessante neue Moneren  
(Vampyrellen u. Protamaeben)  
beobachtet u. werde Ihnen meine  
Arbeit darüber, sowie eine zweite  
Arbeit über Bathybium u. eine  
sonderbare Radiolarie in den nächsten  
Wochen zurenden.

Indem ich Ihnen, hochverehrten  
Herrn College, nochmals meinen  
ergebtesten Dank für Ihre große  
Freundlichkeit wiederhole,  
bleibe ich  
mit der vorzüglichsten  
Hochachtung  
Ihr ergebtesten  
Haerke



Hochw.

Paris 12 Febr 1869

Hochw. Herr College!



Entschuldigen Sie, wenn ich die Natur  
er auf Ihre bekannte Güte und  
Liberalität Sie mit einer Bitte bestrafe.  
Ich bin seit längerer Zeit mit einer  
eingehenden Untersuchung der Kalkalpinien  
beschäftigt, einer sehr interessanten und  
noch sehr wenig bekannten kleinen  
Thiergruppe. Um meine Monographie  
derselben möglichst vollständig zu machen,  
liegt mir daran, möglichst viel Material  
zu vergleichen und ich erlaube mir daher  
die Anfrage, ob Sie die Güte haben  
wollten, mir die Collections des  
Parisier Museum zur vergleichenden  
Anschauung, resp. Bestimmung, zu überlassen.

Da die Gruppe der Calciporinen nur  
wenige auf kleine Formen enthält,  
(Sycon), Grantia, Leucoclema, Chordoclema)  
würde ich Sie bitten, mir die ganzen  
Individuen, die Sie besitzen (gleichviel  
ob trocken oder in Weingeist) per Post  
in einem kleinen Kärtchen (nicht frankirt)  
zu übersenden, unter der Adresse:

An der zoologischen Institut zu Brau.

Sie sollen Allen unversehrt und  
sorgfältig bestimmt wiederkommen,  
und mich neue Porizien aus meinen  
Sammlungen dazu. In Gegengabe  
werde ich jederzeit gern bereit sein.

Mein Freund Gogenbaur trägt  
mir freundliche Grüsse für Sie auf.

Mit vorzüglicher Hochachtung  
Ihr ganz ergebenster  
Ernst Haeckel.



Hackel.

